puz

Paderborner Universitätszeitschrift

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

1/2011

Sommer ...

www.upb.de

... auf dem Campus

Perspektiven von Absolventen

LOTSE für EU-Projekte

Raum der Stille

Netbooks für Alle!?

Welt der Photonen

Gefährliche Eckbälle

Studierende der Komparatistik und Promovierende der Universität Paderborn haben mit den Dozentinnen Prof. Dr. Claudia Öhlschläger (sechste von links) und Dr. Claudia Lillge (rechts dahinter) eine Exkursion nach Marbach unternommen.

Foto: Fakultät für Kulturwissenschaften

Auf Schillers Spuren

Marbach – Ein Muss für Literaturstudierende

Für Literaturwissenschaftler und -studenten ist ein Besuch in der baden-württembergischen Kleinstadt Marbach am Neckar praktisch ein Muss. Neben dem Geburtshaus Friedrich Schillers gibt es dort das größte Literaturarchiv Deutschlands in freier Trägerschaft. Angegliedert sind auch das Schiller-Nationalmuseum sowie das Literatur - museum der Moderne.

Eine 16-köpfige Gruppe der Universität Paderborn, bestehend aus Studierenden der Komparatistik, Promovierenden und zwei Dozentinnen, hat sich Ende Januar auf eine zweitägige Exkursion nach Marbach begeben. Für Komparatisten stellt die kuratorische Arbeit in Museen ein interessantes Berufsfeld dar. In dem praxisnahen Hauptseminar „Museale Kultur“, das Prof. Dr. Claudia Öhlschläger im Wintersemester 2010/2011 durchgeführt hat, haben sich die Studierenden mit verschiedenen Museumstypen und Ausstellungskonzepten beschäftigt und diese anhand konkreter Beispiele diskutiert. Eine zentrale Frage galt dabei der Ausstellbarkeit von Literatur als nicht-materiellem Gegenstand.

Ortsbezogene Authentizität

Als Exkursionsziel ist Marbach für die Seminarteilnehmer von besonderem Interesse, da Literatur dort gleich auf mehrere Arten und in ganz unterschiedlichen Formen und Kontexten ausgestellt wird. Im Geburtshaus Schillers, das 1859 anlässlich seines 100. Geburtstages zur Gedenkstätte wurde, wird Literatur nur indirekt thematisiert. Vielmehr visualisiert die Dauerausstellung durch exponierte Gegenstände, Dokumente und kurze Informationstexte die ersten vier Lebensjahre, die der Dichter in Marbach verbrachte. Das größte Exponat ist das Gebäude selbst. Es wirkt allein dadurch, dass Schiller dort auf die Welt gekommen ist. „Literaturmuseen

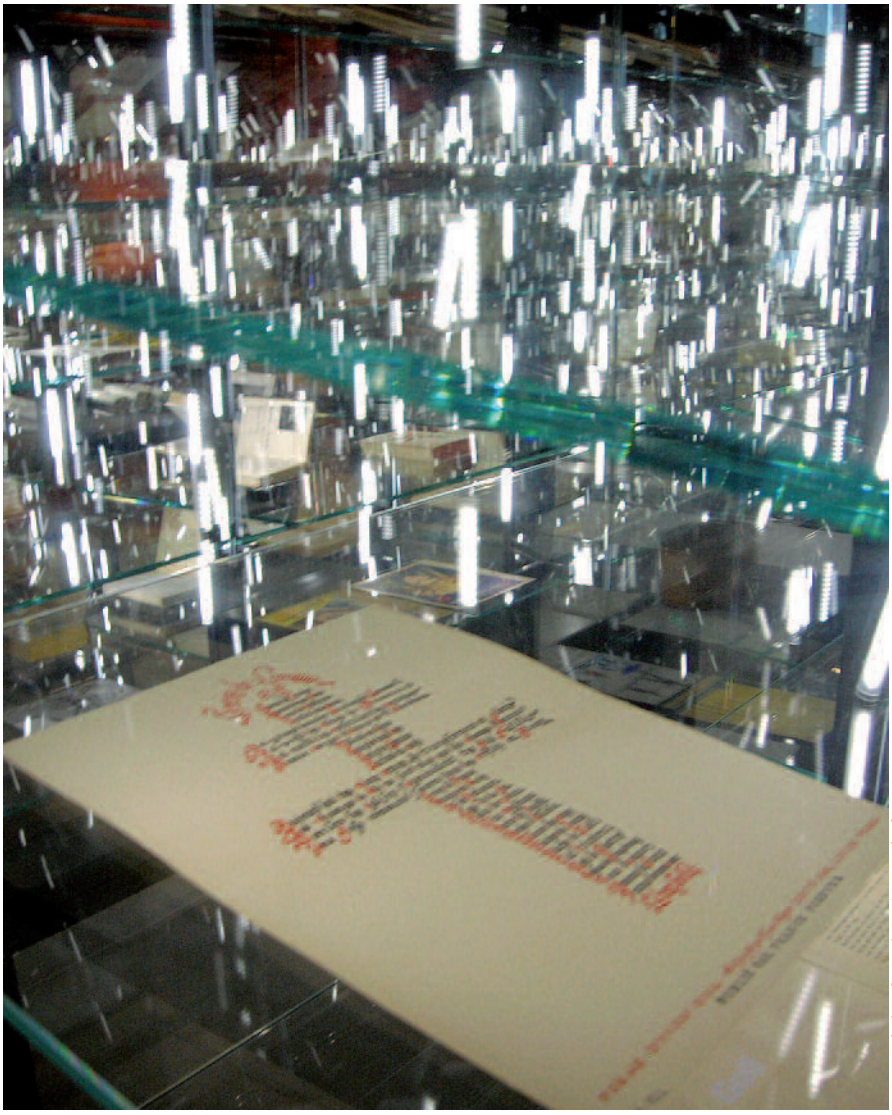
sind immer ortsbezogen. Das schafft Authentizität“, erklärt Dr. Thomas Schmidt, Leiter der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg, der durch das Geburtshaus führt.

Greifbarer „Schillerkult“

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach ist als eine der bedeutendsten Literaturinstitutionen weltweit die interessanteste Station für die Paderborner Exkursionsgruppe. Die direkte Ortsbezogenheit rückt dort in den Hintergrund – Authentizität begegnet dem Besucher dennoch. Im 1903 eingeweihten Schiller-Nationalmuseum nähert man sich der Literatur und ihrem Produzenten durch mehrere Themenräume, die unterschiedliche thematische Zugänge zu Schillers Leben und Werk ermöglichen. Ein Abriss der deutschen Literaturgeschichte soll sein Werk schließlich in einen Gesamtkontext stellen. Die Besucher umgibt neben einem Netz aus Bezügen und Bedeutungen greifbarer „Schillerkult“.

Masse literarischer Schätze

Wesentlich umfassender werden literarische Werke im Literaturmuseum der Moderne exponiert. Auf 2 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird ein Bruchteil der vielen tausend Schriften, Manuskripte, Nachlässe, Briefe, Objekte und Bilder von Persönlichkeiten wie Kafka, Döblin, Kästner, Brecht, Hesse, Rilke, Heidegger, Sebald und vielen anderen mehr präsentiert. Parallel aufgestellte meterlange Glasregale strukturieren die Masse literarischer Schätze zumindest auf den ersten Blick und tauchen die Exponate in atmosphärisches Licht. Auf Schatzsuche muss schließlich jeder Besucher selbst gehen und dafür Interesse, Ausdauer und eine Menge Zeit mitbringen, denn in ein paar Stunden kann man sich das Literaturarchiv nicht erschließen. Dennoch ist man schon nach einem einzigen Besuch um viele historische, literarische und museale Eindrücke reicher.



Fotos: Fakultät für Kulturwissenschaften

Im Literaturmuseum der Moderne (LiMo), das an das Deutsche Literaturarchiv Marbach angegliedert ist, werden die Exponate in meterlangen beleuchteten Glasvitrinen präsentiert.

Schiller ist in Marbach omnipräsent. Der berühmte deutsche Dichter wurde in der baden-württembergischen Kleinstadt geboren und hat seine ersten vier Lebensjahre dort verbracht.

Christina Ritzau

Kontakt:
Prof. Dr. Claudia Öhlschläger
Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft
05251 60-3212
claudia.oehlschlaeger@upb.de